

Protokoll der AStA-Sitzung am 19.10.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.38 Uhr

Ende: 16.38 Uhr

Sitzungsleitung: Susanna Dedring

Protokollant*in: Beke Gröhn

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
AntiRa	Benjamin Christodoulou	ja	
Finanzreferat	Eva-Maria Städtje	ja	Bis 16.00Uhr
Kinoreferat	Immo à Tellinghuson	ja	
LautLeben	Johanna Scheuer	ja	
Öko?-logisch!	Lea Konow	Ja	
Öko?-logisch!	Laura Grabach-Witte	nein	Bis 16.00 Uhr
PENG!	Thorben J. Witt	Ja	
PENG!	Mara Preuten	Nein	Bis 16.00 Uhr
QuARG	Franka Perpeet	Ja	
QuARG	Stephan Baglikow	Nein	Ab 16.20
Radioreferat	Leonard Longe	ja	
Sprecher*innen	Susanna Dedring	ja	
Sprecher*innen	Lisa Apking	ja	
Wohnzimmerreferat	Florian Hermes	ja	

Gäste:

Name	Funktion	Anwesenheit
Natalia Leipholz	Publikationen	Bis 16.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien	4
TOP 2: Genehmigung von Protokollen	4
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	4
Finanzreferat:	4
Öko?-logisch!:	4
Wohnzimmerreferat:	4
LautLeben	5
QuARG:	5
AntiRa:	5
Kinoreferat:.....	5
LAK	6
PENG!.....	7
Radio:.....	7
Sprecher*innen:.....	7
TOP 4: Wahl der Delegation zum AS (Ausschuss der Student*innenschaft vom fsz).....	9
TOP 5: Wahl der Delegation zur LAK.....	9
TOP 6: Stand auf dem Markt der Möglichkeiten am 25.10.....	10
TOP 7: Lüneburger Wochen gegen Rassismus	11
TOP 8: Verschiedenes.....	12

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
24.10.16	18.15	Alternative Lehre	HS4	AStA
24.10.16	?	Schatztruhe	WoZi	LautLeben
24.10.16	18.15	Auftaktveranstaltung Alternative Lehre	HS4	
25.10.16	19-20	Katerfrühstück Sendung	Frequenz 95.5	Radio
25.10.16		WoZi-Jam	WoZi	WoZi
25.10.16	9-15.00	Markt der Möglichkeiten	HSGang	Alle
26.10.16	12.00	Planung Resonanzraum		
26.10.16	14.30	AStA Sitzung		alle
27.10.16	18.00	Planungstreffen „Lüneburger Wochen gegen Rassismus“	Halle der VHS Lüneburg	Netzwerk gegen Rechts
27.10.16	20.00	Kennenlertreffen Öko?-logisch!	AStA-WoZi	Öko?-logisch!
29.10.16	16.00	Vorbereitungstreffen RPO-Synopse	Geb. 9, 1. Etage	
31.10.16		Filmvorführung „Am Limit – Zeugen der Katastrophen im Mittelmeer“ mit Gespräch mit SeaWatch-Aktivist*in	HS4	AntiRa
1.11.16		QuARG Kennenlertreffen		QuARG
1.11.16		PENG! Kennenlertreffen		PENG!
7.11.16 – 21.11.16		Aktionswoche: Gesellschaft macht Geschlecht		
20.11.16 – 21.11.16	Ganztägig	17. Lüneburger Umweltfilmtage	Scala	Öko?-logisch, Umweltfilmtage
14.12.16		AStA Weihnachtsfeier		AStA

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: Wahl der Delegation zum AS

Kevin Kunze, Mara Preuten und Thorben Witt wurden für den AS (Ausschuss der Student*innenschaften) delegiert.

TOP 5: Wahl der Delegation zur LAK

Thorben Witt und Mara Preuten sind für die LAK (Landes-ASten-Konferenz) delegiert.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.38 Uhr von Susanna eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Susanna (Spre): Es sind zwei Protokolle zu genehmigen. Dabei handelt es sich um eben solche vom 21.9.16 (von Lea geführt) und vom 5.10.16 (von Mara geführt). Lea hat mir noch Anmerkungen für Mara geschickt, diese sind noch nicht eingearbeitet. Folglich schlage ich vor, die Genehmigung des Protokolls vom 5.10.16 zu vertagen.

[Niemand hat Einwände, folglich wird die Genehmigung des Protokolls vom 5.10.16 vertagt.]

ABSTIMMUNG durch Susanna

Der AStA möge beschließen, das Protokoll vom 21.09.16 zu genehmigen.

(9/0/2)

ERGEBNIS: Angenommen

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Finanzreferat:

Eva (Finanz): Es hat einen Termin mit dem Innenrevisor stattgefunden, der seit Anfang des Jahres im Dienst ist. In diesem Zusammenhang werden die Kassen von Servicebetrieben und Fachschaften geprüft. Dies geschieht einmal in Jahr für die ganze Universität, um den aktuellen Stand zu ermitteln. Unter anderem wird darauf geachtet, ob alles richtig aufgeschrieben worden ist etc. Der AStA wird überprüft, da dieser Geld von der Universität bekommt. Es wird weitere Zusammenarbeit geben.

Desweiteren wurde das Haushaltsjahr 2015/16 abgeschlossen und wir befinden uns nun im Haushaltsjahr 2016/17.

Öko?-logisch!:

Laura (Öko): Am Vorabend (18.10.16) fand ein Treffen für die neuen Erstsemester statt, zu dem etwa elf Leute kamen. Alle von ihnen wollen wiederkommen. Besonders die AStA Kalender kamen bei der Bewerbung des Treffens gut an. Nächste Woche Donnerstag wird ein weiteres Treffen für die Erstsemester stattfinden. Derzeit befinden sich fünf, hoffentlich bald zusätzliche elf bis zwölf Menschen im Referat.

Wohnzimmerreferat:

Florian (WoZi): Nächste Woche Dienstag wird ein WoZi-Jam stattfinden. Dazu gibt es schon viele Zusagen, 85-90 Menschen haben ihr Interesse bekundet. Desweiteren wird heute Abend ein Treffen zum Kennenlernen stattfinden. Das Konzert am letzten Samstag war nur mäßig besucht.

LautLeben

Johanna (LautLeben): Am Montag (17.10.16) fand ein Treffen zum Kennenlernen statt. Die Resonanz war enorm groß. Nächsten Freitag wird es ein weiteres Treffen geben. Heute Abend findet das erste Mal „Lüneburg Singt“ statt. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit „Der Norden singt“; es ist öffentliches Angebot, bei dem es weniger um musikalisches Talent als vielmehr um die Freude am Singen selbst geht. „Lüneburg Singt“ findet in HS1 um 19.15 Uhr statt. Der Eintritt ist derzeit 7€ für Student*innen, wobei versucht wird, das Eintrittsgeld auf 5€ zu senken.

Laura (Öko): Wofür wird das Geld genutzt?

Johanna (LautLeben): Es handelt sich um eine Liveband mit professionellen Musikern, welche eine Gage bekommen. Zudem wird vermutlich auch die Organisation vergütet.

Johanna (LautLeben): Desweiteren wird am Montag, den 24.10.16 die Veranstaltung „Schatztruhe“ in Kooperation mit O-Ton um 20.00 Uhr im Wohnzimmer stattfinden. Es werden zwei kleinere Bands kommen, die noch einen geringen Bekanntheitsgrad haben. Neue Musiker*innen zu entdecken und diese zu fördern, ist Teil des Konzepts und namensgebend. Die Musiker*innen erhalten ihre Gagen lediglich durch Spenden.

QuARG:

Franka (QuARG): Heute war unser erstes Kennenlernetreffen; nächste Woche wird es ein zweites mit Regenbogen_Kuchen geben. Weiterhin laufen die Vorbereitungen für „QuARG in Tüten“. In den Tüten sollen die neuen Postkarten verteilt werden. Auf Letzteren sind Termine und Informationen gedruckt. Das erste reguläre QuARG Treffen des Semesters wird am 1.11. stattfinden.

Franka (QuARG): Da Stephan gehen wird, klären wir gerade die Nachfolge.

AntiRa:

Ben (AntiRa): Gestern war das erste Treffen zum Kennenlernen. Leider stieß es auf geringe Resonanz, sodass im Moment vier, und hoffentlich bald ein weiterer im Referat aktiv sind. Die Werbung ist noch ausbaufähig. Am 31.10.16 wird in HS4 der Film „SeaWatch“ gezeigt. Als Gast und Diskussionspartner*in ist ein*e Aktivist*in von „SeaWatch“ eingeladen. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Kinoreferat:

Immo (Kino): Letzte Woche wurde eine Doku zum Thema Bildung gezeigt. Erfreulicherweise waren gestern 56 Zuschauer anwesend. Zudem konnten zwei neue Mitglieder gewonnen werden, sodass wir nun zu fünft sind. Nächste Woche werden wir ein Halloween Special veranstalten.

LAK

Thorben (PENG!): Ich habe erstmal von der Landesastenkonzferenz zu berichten. Wir hatten vorgestern unsere monatliche Sitzung. Ronja wurde als Koordinatorin abgewählt, stattdessen ist Sina aus Oldenburg die neue Koordinatorin neben mir. Der AS plant eine Kampagne auf Anregung der LAK. Die Universitäten sollen sich nicht für die Exzellenzinitiative bewerben. Dabei ist die Thematik, dass Hochschulen permanent unterfinanziert sind, und der Staat und die Länder den besten Universitäten im Zuge eines Wettbewerbs zusätzliche Gelder geben.

Susanna (Spre): Entscheidend ist, dass der Bund wegen des Kooperationsverbots eigentlich nicht in die Bildung eingreifen darf.

Ben (AntiRa): Zudem handelt es sich um eine Verschwendung von Ressourcen, besonders, da sich viele Universitäten bewerben, die letztendlich nicht gewinnen.

Lisa (Spre): Genau, allein die Bewerbung ist sehr teuer.

Thorben (PENG!): Bis 1.12 sollen sich die Universitäten bewerben, deshalb bleibt nicht mehr viel Zeit.

Susanna (Spre): Durch die VGWort ändern sich die Verwertungsrechte von wissenschaftlichen Texten (z.B. hochgeladen auf mystudy). [Handzettel wird rumgegeben.] Vielleicht werden ab Januar keine Texte mehr auf mystudy hochgeladen. Es handelt sich sozusagen um die GEMA für Texte.

Thorben (PENG!): Bisher haben die Länder eine Pauschale gezahlt. Jetzt sollen Texte einzeln erfasst werden und auch, wie viele Studierende die Texte lesen. Planungsphase ist derzeit in Osnabrück. Osnabrück zahlt pro Semester etwa 5000€ an Gebühren und hat 21.000€ zusätzlich für Personalaufwand zu zahlen. Etwa 62% der Student*innen haben sich beschwert, dass sie mehr Texte selber suchen mussten. Es soll Einzelabrechnung geben (Kultusministerinnenkonferenz). Die niedersächsischen Universitäten wehren sich dagegen.

Leo (Radio): Wo geht Geld hin?

Susanna (Spre): An die Verlage. Die Universität muss auf jeden Fall immens hohe Personalkosten bezahlen, um die vielen Formulare auszufüllen. Es gibt ein Treffen mit Herrn Ahlers, für ein Informationsblatt für Lehrende und später auch für Student*innen. Als Alternative wird die Bibliothek genannt. Doch das ist nicht wirklich zufriedenstellend.

Laura (Öko): Dürfen Dozent*tinnen derzeit alle Texte hochladen?

Susanna (Spre): Ja

Eva (Finanz): Es dürfen aber nur Teile von Büchern hochgeladen werden.

Flo (WoZi): Soll auf dem Informationsblatt für die Dozenten stehen, dass diese alle Texte für das Semester schon jetzt hochladen sollen?

Susanna (Spre): Ja. Es wird ein weiteres Informationsblatt geben. Die Informationen sollen verbreitet werden.

Thorben (PENG!): Die LAK plant Flyer für nächste Woche Montag.

Susanna (Spre): Ein Handout wird rumgeschickt werden.

Thorben (PENG!): Nun zum e-BAföG: Wir gucken den Anträgen auf die Finger und geben Rückmeldung bei Verzögerungen. Das Programm von mehreren Ländern funktioniert nicht. Es ist wichtig, jetzt die Forderungen für die Landeswahl 2018 zu stellen, damit diese in die Wahlprogramme aufgenommen wird. Es soll eine Bildungsprotestkonferenz von Lernfabrik Meutern geben.

PENG!

Thorben (PENG!): Bei PENG! gab es die Kritische Startwoche, unter anderem beinhaltete diese einen Syrienvortrag und einen kritischen Campus-Rundgang. Dabei lief alles gut. Morgen und am 1.11. wird es zwei Treffen zum Kennenlernen geben.

Radio:

Leo (Radio): Derzeit befinden wir uns mit vier bis sechs Leuten in der Planungsphase für die erste Sendung. Es ist eine Vorstellung des Referats in einer großen Vorlesung der Erstsemester geplant. Für die erste Sendung stellen wir uns ein Thema vor, das sowohl die Student*innen des ersten Semesters als auch die anderen Student*innen anspricht. Wir stellen uns eine portrait-artige Vorstellung eines*einer Professors*Professorin oder des Koordinators der Mensa vor. Eine Idee ist es, diese Vorstellung anhand von Blitzfragen zu tätigen. Weiterhin ist es unser Ziel, Professor Spoun in der Sendung vorzustellen. Da wir bisher keine Antwort von ihm erhalten haben, planen wir, den persönlichen Kontakt auf zu suchen. Zudem können wir uns gut eine Diskussionssendung vorstellen. Der Lüneburger Zweig der AfD könnte beleuchtet werden. Dafür wäre eine intensive Vorbereitung notwendig.

Susanna (Spre): Der AfD darf nach AStA- und StuPa-Beschluss keine Stimme gegeben werden, da auch schlechte Werbung Werbung ist.

Ben (AntiRa): Es darf aber über sie berichtet werden.

Sprecher*innen:

Facebook-AStA mit AStA liken

Susanna (Spre): Bei facebook sollte nicht mit AStA gelikt werden. Eine Umstellung auf ‚privat liken‘ ist möglich. Dafür müssen die Einstellungen für die Seite aufgerufen werden.

Studentische Vertreter*innen für Ethik-Kommission:

Susanna (Spre): Als Vertreter*innen für die Ethik-Kommission sollen Student*innen gewählt werden. Dabei soll eine möglichst große Vielfalt an Gruppen vertreten sein und die Gewählten einen Querschnitt der Universität darstellen. Aus diesem Grund wäre eine weibliche Masterstudentin ideal.

Aktion Wunschstern

Lisa (Spre): Die „Lebenshilfe Lüneburg-Harburg“ hat die Universität angeschrieben, um eine Beteiligung an der Aktion „Wunschstern“ anzuregen. Der Kontakt wurde an den AStA weitervermittelt. Die „Lebenshilfe Lüneburg-Harburg“ hatte die Idee, Wünsche von den

Menschen zu sammeln, die in den entsprechenden Einrichtungen leben. Diese Wünsche sollen immateriell sein und in der Universität veröffentlicht werden. Student*innen könnten dann diese Wünsche erfüllen. Hat ein Referat Interesse, sich darum zu kümmern?

Laura (Öko): Soll es sich um eine Ausstellung oder eine Weihnachtsaktion handeln?

Lisa (Spre): Hauptsächlich soll es als Kontaktvermittlung dienen. Es kann einmalig sein, aber auch weiterer Kontakt ist möglich. Die Planung einer solchen Aktion muss gut durchdacht sein, damit sie gelingt.

Laura (Öko): Die Idee finde ich cool, aber ich fühle mich nicht zuständig. Zudem habe ich Bedenken: Was, wenn die Wünsche gar nicht erfüllt werden und welcher Raum ist geeignet?

Florian (WoZi): Die Idee ist gut, aber ich denke nicht, dass die Uni der geeignete Raum ist. Student*innen, die sich dahingehend engagieren, tun dies woanders. Außerdem könnte es zum Missbrauch von Daten kommen.

Lisa (Spre): Die Daten werden über die Lebenshilfe übermittelt.

Leo (Radio): Werden die Wünsche hingehend ihrer Realisierungsmöglichkeit gefiltert?

Susanna (Spre): Die Lebenshilfe wählt die Wünsche aus, die aufgehängt werden.

Thorben (PENGI!): Es könnte zu einer ungünstigen Wahrnehmung der Rollenverteilung kommen: „Behinderte haben Wünsche, Student*innen erfüllen sie“. Der Kontakt wäre aber sehr wünschenswert und die Möglichkeit, Aufmerksamkeit zu erregen.

Eva (Finanz): Per se finde ich die Idee cool. Aber was für einen Umfang haben die Wünsche? Welche Wünsche könnten es sein?

Susanna (Spre): Es könnte sich z.B. um Unterstützung beim Backen und andere gemeinsame Aktivitäten sein.

Lisa (Spre): Sind wir im Rahmen der Universität die richtigen, um dies umzusetzen? Wenn es auf dem Gelände der Universität organisiert wird, ist das Projekt eventuell bei dieser besser aufgehoben. Aber die haben es weitergeleitet, also wohl keine Lust, sich zu kümmern. Die Aktion ist eine coole Idee. Ich kann aber auch Thorbens Gedanken nachvollziehen.

Susanna (Spre): Also werde ich der „Lebenshilfe Lüneburg-Harburg“ mitteilen, dass wir generell Interesse an Kontakt haben, jedoch nicht in dieser Form.

[niemand hat Einwände]

Resonanzraum -Treffen

Susanna (Spre): Es wird noch ein Termin für die Redaktion der nächsten AStA Zeitung gebraucht. Nächste Woche Mittwoch, den 26.10.16 um 12.00 Uhr wird der Termin AStA-intern stattfinden, um erstmalig grob zu planen. Im Weiteren kann die Arbeit dann geöffnet werden, sodass sich mehr Student*innen beteiligen können.

AStA-StuPa- Wochenende

Mara (PENG!): Wer mitkommen möchte, soll sich bei Doodle eintragen.

Student*innen in Flüchtlingsunterkünften:

Lisa (Spre): Die Stadt hat als vorübergehende Möglichkeit angeboten, dass Studierende in Flüchtlingsunterkünften wohnen. Derzeit handelt es sich um WGs in Rettmer. Das Angebot wird gut angenommen und ermöglicht ein näheres Zusammenleben zwischen Geflüchteten und Studis. Es hat bereits viele Presseanfragen (Zeitungsanfragen, von NDR und ffn und Beitrag für „Hallo Niedersachsen“) gegeben. Ben ist hier die Kontaktperson. Noch mehr Unterkünfte für die gemeinsame Nutzung sind wünschenswert. Natürlich hat die Stadt auch ein Eigeninteresse, da sie durch die Student*innen Mieteinnahmen erhält. Erfreulicherweise gibt es positive Rückmeldungen der dort wohnenden Student*innen.

Alternative Lehre:

Susanna (Spre): Das neue Programm ist online. Es handelt sich um acht Veranstaltungen; die Auftaktveranstaltung wird am Montag, den 24.10.16 um 18.15 Uhr im HS4 sein. Bitte macht dafür Werbung.

[TOP 4: Wahl der Delegation zum AS \(Ausschuss der Student*innenschaft vom fsz\)](#)

Susanna (Spre): Die nächste Sitzung des AS wird in Berlin sein. Es gilt, Leute zu delegieren. Wer fährt vom fzs mit? Es wird unter anderem Antisemitismus in linken Bewegungen thematisiert werden, sowie der Umgang mit Bündnissen, in denen antisemitische Strukturen auftreten. Auch VGWort wird besprochen. Es können noch weitere Leute delegiert werden. Delegiert sind momentan die Sprecher*innen, Lea und Eva.

ABSTIMMUNG durch Susanna

Der AStA möge beschließen, Kevin Kunze, Mara Preuten und Thorben Witt für die aktuelle Legislaturperiode zu delegieren.

(11/0/0)

ERGEBNIS: einstimmig angenommen

[TOP 5: Wahl der Delegation zur LAK](#)

Susanna (Spre): Weiterhin steht die Wahl zur LAK an. Thorben als Koordinator bietet sich als Delegierter an. Außerdem steht Mara zur Wahl.

ABSTIMMUNG durch Susanna

Der AStA möge beschließen, dass Thorben Witt und Mara Preuten für die LAK delegiert sind.

(11/0/0)

ERGEBNIS: einstimmig angenommen

Eva (Finanz), Leo (Radio), Laura (Öko) und Natalia (Publikation) verlassen den Raum.

Pause um 15.56 Uhr bis 16.08 Uhr

[TOP 6: Stand auf dem Markt der Möglichkeiten am 25.10](#)

Lisa (Spre): Am 25.10. wird der Markt der Möglichkeiten stattfinden. Wer von euch ist mit dabei? Für uns ist es eine wichtige Veranstaltung, da dort die Student*innen gucken, wo sie sich engagieren können. Zudem ist es eine gute Möglichkeit, Werbung für die Referate zu machen. Es wäre toll, wenn nicht nur die Sprecher*innen da sind, sondern möglichst viele Referate vertreten wären. Aufbau ist bis 9.00 Uhr und Abbau ab 15.00 Uhr. In dem Zusammenhang fragt sich auch, ob wir ein weiteres Infoformat haben wollen, bei dem alle Referate sich vorstellen können. Wenn ja, dann sollten wir dieses Format auf dem Markt der Möglichkeiten bewerben. Also wollen wir weiteres Infoformat, ähnlich wie das Infocafé?

Ben (AnitRa): Wenn beim letzten Mal doch Interesse bestand, warum dann nicht?

Johanna (LautLeben): Eventuell sind die Leute mit der Vielfalt des AStAs überfordert.

Flo (WoZi): Dem stimme ich zu. Interesse an einem Referat ist effektiver, als sich alles anzuhören und über alle Referate informiert werden. Der AStA wird nicht in seiner Vielfalt wahrgenommen.

Johanna (LautLeben): Und wenn es einen eigenen Markt der Möglichkeiten von den verschiedenen Referaten gibt?

Ben (AntiRa): Das gab es früher, war auch gut, macht aber viel Arbeit. Alle Referate müssen anwesend sein, um die Vielfalt deutlich zu machen.

Lea (Öko): Für kleine Referate ist es personell extrem schwierig, den ganzen Tag präsent zu sein.

Susanna (Spre): Wie wäre ein Brunch mit dem AStA? Einerseits zum Kennenlernen der Referate, andererseits auch, um den AStA an sich kennenlernen. Die Verankerung in einem Referat ist ja nicht unbedingt notwendig, um sich zu engagieren. Der Name Infocafé sollte auf jeden Fall ausgewechselt werden.

Flo (WoZi): Beim Markt der Möglichkeiten hast du aber mehr den Durchgangsverkehr. Ein eigenes Treffen wie so ein Brunch erfordert mehr Engagement der Studierenden, dorthin zu kommen.

Lisa (Spre): Beim Markt der Möglichkeiten muss dann stark für das interne Treffen geworben werden. Es wird einen Doodle über den AStA Sitzungsverteiler geben, damit die Standschichten verteilt werden können. Werbung soll in allen Referaten gemacht werden. – Was ist mit dem Infoformat?

Ben (AntiRa): Die Argumentation dafür finde ich gut, also warum nicht?

Johanna (LautLeben): Ich denke, der Nutzen für die Referate wird gering sein. Trotzdem handelt es sich um eine zusätzliche Belastung.

Flo (WoZi): Der Aufwand würde sich eher bei einem Stand beim Markt der Möglichkeiten lohnen als beim Brunch.

Lea (Öko): Ich schließe mich Johanna an.

Susanna (Spre): Ich fände es für den AStA gut, wenn man sich außerhalb der AStA Sitzungen trifft. Dieser Termin könnte öffentlich sein.

Lisa (Spre): Der Termin sollte dann aber nicht am Anfang des Semesters sein, da zu diesem Zeitpunkt sowieso viel ansteht.

Susanna (Spre): Also soll der Termin für das AStA-Vernetzungs-Treffen ausgedoodlet werden. Das soll im November sein und im Dezember dann die AStA-Weihnachtsfeier.

TOP 7: Lüneburger Wochen gegen Rassismus

Lisa (Spre): Nächstes Jahr im März stehen wieder die Lüneburger Wochen gegen Rassismus an, die dieses Jahr auch schon stattgefunden haben. Vom 17.3.-26.3.2017 werden Akteur*innen aus der Stadt und Uni gemeinsam die Veranstaltungswoche zusammenstellen. Das erste Treffen fand bereits statt. Ronja und Ben waren da. Bis zum 24.10 sollen die Themen der Veranstaltungen mit Format eingereicht werden. AntiRa und AStA wollen zusammen teilnehmen. Wer hat Lust, sich zu beteiligen und entsprechende Ideen? Eine Möglichkeit wäre es, Rassismus in der Bildung zu thematisieren, aber es gibt noch reichlich Raum für Ideen. Wer Interesse hat (mindestens AntiRa und AStA), soll sich vor Montag schon mal treffen für die Themenfindung.

Susanna (Spre): Unser Thema sollte zu uns als Student*innen passen. Wer macht noch so mit?

Lisa (Spre): Feministische Initiative, Schulen, Gewaltprävention, VHS, AWO, Initiative Schwarzer Menschen etc.

Ben (AntiRa): Es wird einen Workshop für die Veranstalter*innen geben. Dieser wird leider erst kurz vor der eigentlichen Veranstaltung stattfinden. Ein*e Vertreter*in der Initiative Schwarzer Menschen wird die Planung begleiten.

Susanna (Spre): Eventuell könnten institutioneller Rassismus oder critical whiteness spannend sein.

Lisa (Spre): critical whiteness ist im Workshop enthalten

Susanna (Spre): Die Uni könnte etwas Wissenschaftliches beitragen, wie z.B. postkoloniale Theorien. Zum Selbstverständnis des AStAs würde so etwas gut passen.

Lisa (Spre): Bildung ist spannend und institutioneller Rassismus passt gut dazu.

Thorben (PENG!): Zu dem Thema ist bereits ein Beitrag in der Vorlesungsreihe geplant.

Lisa (Spre): Das macht nichts.

Susanna (Spre): Es handelt sich auch um eine andere Zielgruppe.

Lisa (Spre): Sonst noch Ideen? Sonst setzen wir uns mit allen, die noch Lust haben zusammen, um ein grobes Thema zu finden.

TOP 8: Verschiedenes

Johanna (LautLeben): Für mich wäre es passender, wenn die AStA-Sitzungen um eine halbe Stunde nach vorne verschoben werden.

Lea (Öko): Dann muss ich später kommen.

Susanna (Spre): Ronja kann vermutlich auch nicht.

Mara (PENG!): Ich würde auch später kommen.

Thorben (PENG!): Ich würde jede zweite Woche später kommen.

Susanna (Spre): Die Sitzung findet weiterhin um 14.30 Uhr statt.

Susanna schließt die Sitzung um 16.35 Uhr.

Nächste Sitzung: 26. Oktober 2016

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in